

Pittsburg. Am 2. Nov. begab sich der h. Schw. P. Bernard Fehl C. P. zur St. Georgius Kirche in Allentown, wo er dem Begräbnis einer Frau beizuwohnen wollte. Kurz bevor die Leichenfeier begann, wurde er vom Schläge gerührt. Er wurde in die Sakristei gebracht wo ihm hochw. Hr. Schramm noch die letzte Delung gab, und nach nur wenigen Minuten war er in die Ewigkeit hinübergegangen. Er war 62 Jahre alt.

St. Louis. Monsignore Diomede Falconio, apostolischer Delegat in den Ver. Staaten, welcher der Grundsteinlegung der neuen Kathedrale beizuwohnte u. längere Zeit als Gast des Erzbischofs Glennon hier verweilte, hat, das Laster der Unmäßigkeit ermahnd, erklärt, Zwangsmaßregeln könnten dieses Uebel nicht ausrotten; die einzige Abhilfe sei durch christliche Moral und Erziehung zu bewirken. Die Prohibitionsbewegung in diesem Lande, sagte Monsignore Falconio, habe so gut wie gar nichts erreicht und werde auf dem Wege der Zwangs-gesetzgebung auch fernerhin nichts erreichen; denn jene Leute, gegen welche solche Gesetze hauptsächlich gerichtet seien, fänden immer ein Hintertürchen, durch das sie dieselben heimlich umgehen könnten. Einerlei was für Gesetze geschaffen würden, Leute ohne moralischen Rückhalt fänden sich einfach nicht verpflichtet, sie zu beobachten. Erst wenn sie durch eine gute christlich-moralische Erziehung das Laster der Unmäßigkeit verabscheuen gelernt, würden sie vermöge richtiger Selbsterkenntnis das Uebel meiden.

Offenburg, Baden. Vor kurzem starb zu Bombay, in Indien, der hochw. Jesuitenpater Kilian Hahn, gebürtig aus Beckstein, Amt Tauberbischofsheim. Am Feste Mariä Geburt konnte er noch das heilige Messopfer darbringen. Über 30 Jahre wirkte er segensreich im fernem Lande und konnte während der langen Zeit seine Heimat nicht mehr besuchen. Er war zumeist als Lehrer tätig.

Fulda. Nach 3½ Jahren ist der am 5. Juni 1905 abgebrannte Domturm nun endlich wieder aufgebaut; das obere Gerüst wurde dieser Tage entfernt und das Kreuz ragt wieder in die Lüfte. In etwa vier Wochen wird die neue Glocke eintreffen, die bei der Firma Petit und Gebr. Edelbrod in Giesher gegossen wird und 110 Zentner wiegt.

Wien. Am 12. Okt. ist in seiner Wohnung im Domherrnhof Dombachant Prälat Dr. Anton Horney plötzlich gestorben. Der 84jährige Priester hielt sich trotz seiner merklich zunehmenden Altersschwäche aufrecht. Auch am 12. Okt. las er zur gewohnten Stunde in seiner Hauskapelle die Messe. Kurz nach dem Genuß der Hostie brach jedoch Prälat Horney vom Schläge getroffen am Altare zusammen und der rasch herbeigeholte Domkurat Msgr. Rossmiller konnte dem Sterbenden nur noch die letzte Delung erteilen. Nach wenigen Minuten war der greise Prälat verschieden. Prälat Horney war 1824 zu Strazanie in Mähren geboren, wurde 1847 zum Priester geweiht und war seit 1897 Mitglied des Wiener Metropolitankapitels zum hl. Stefan, in welchem er seit 1900 die

Würde eines Dombachants bekleidete. Die größte Zeit seines Lebens war er als Lehrer der Theologie an den Universitäten Olmütz und Wien tätig. In diese Zeit seines Wirkens fällt auch seine Tätigkeit als Rektor Magnificus der vormaligen Universität Olmütz und als Dekan der theologischen Fakultät zu Wien. Er war ferner s. z. Konsistorial- und Diözesengerichtsrat zu Wien und Olmütz, Prosynodaleraminator und Dekan des Wiener Theologie-Doktorenkollegiums.

London. Das Benediktinerinnen-Kloster auf der Insel Wight hat abermals ein Mitglied des österreichischen Kaiserhauses als Schwester in seinen Mauern aufgenommen. Prinzessin Adelheid, die älteste Tochter der Herzogin Maria Antonia von Parma, hat den Schleier genommen. Sie wurde am 19. März als Novize eingeführt und hat sich nun endgültig entschlossen, bis an ihr Ende ein Leben stiller Zurückgezogenheit zu führen. Die Novize steht im 23. Lebensjahr und hat eine ausgezeichnete Erziehung genossen. Religiöse Neigungen sind in ihrer Familie nichts seltenes. Ihre Großmutter, die verwitwete Erzherzogin Adelheid von Braganza, weilte bereits als Nonne auf Wight; auch ihre Tante die Prinzessin Agnes von Löwenstein hat den Schleier genommen und befindet sich in demselben Kloster und ihr Großonkel, Prinz Karl von Löwenstein, ist ein Dominikanermönch.

Bozen, Tirol. Vor einigen Tagen hatten die Realschüler Bozens, Tirol, gemeinsame Beichte und Kommunion. Hierbei beging nun der Realschüler der vierten Klasse, Friedrich Marchesani, der älteste Sohn des Realschulprofessors Friedrich Marchesani, das Sakrilegium, die Hostie auszuspielen. Er rühmte sich auch noch, nicht zur Beichte gegangen zu sein und teilte seinen Kollegen mit, daß er, unmittelbar bevor er zur Kommunion ging, einen Krapsen gegessen habe. Auf die über das Sakrilegium erstattete Anzeige hin wurde der jugendliche Verbrecher durch Konferenzbeschluss aus der Realschule ausgeschlossen. Sein Vater ist in der Bozener Gemeinderatsstube als radikaler Rat bekannt. Das katholische Tirolervolk ist empört über das schreckliche Sakrileg und Sühneandachten werden gehalten.

Sichere Genesung aller Kranken

Exanthematischen Heilmittel, (auch Varnscheidschmus genannt). Erläuternde Circulars werden portofrei zugesandt. Nur einzig und allein echt zu haben von **John Linden,** Spezial-Arzt der Exanthematischen Heilmethode. Office und Residenz: 948 Prospekt-Strasse. Ketter-Drucker W. Cleveland, D. Man hüte sich vor Fälschungen und falschen Anweisungen.

Der „St. Peters Bote“, nur einen Dollar per Jahr; nach den Ver. Staaten und Deutschland \$1.50.

Great Northern Lumber Company Ltd.

Händler in Lumber, General Merchandise & Hardware.

Humboldt, Saskatchewan.

Unser Geschäftsname zeigt an, daß wir Bauholz verkaufen. Wir brauchen nur hervorzuheben, daß wir eine große Auswahl aller Sorten von Baumaterial an Lager haben. Unser ganzer Wintervorrat von General Merchandise ist jetzt da und wir offerieren die vollständigste Auswahl in jeder Hinsicht des Geschäftes.

Wir wollen ihre Kundenschaft; wir sind in Humboldt gewesen seit Gründung der Stadt und haben uns den Ruf ehrlicher und rechtschaffener Geschäftsleute erworben. Wir helfen unseren Kunden durch, wenn sie der Hilfe bedürftig sind nachdem sie angefangen haben ihr Land zu bebauen und das meiste ihres Geldes im Begründen ihres Heims, im Ankaufen der nötigen Maschinen, Rinder und Pferde verausgabt haben. Wir haben sie nicht gedrängt für Bezahlung zur Zeit der Missernte, sondern, unseres eigenen Verlustes nicht achtend, haben wir den Termin verlängert und so in der Not die Bürde mit ihnen getragen. Wir sind überzeugt, daß unser Entgegenkommen geschätzt werde und die Leute sich insofern erkenntlich zeigen, daß sie in Zukunft bei uns einkaufen. Wir garantieren allen etwaigen Kunden ein ehrliches, redliches Geschäft und höfliche Bedienung.

Einige Worte über unsere Waren:

Wir sind stets darauf bedacht eine Auswahl von guten, zweckdienlichen Waren auf Lager zu haben; wir befassen uns nicht mit unechten Waren, die gut zu sein scheinen aber in Wirklichkeit nichts taugen. Solche Sachen sind immer zu teuer und deshalb halten wir sie gar nicht. Wenn wir etwas verkaufen, so sehen wir darauf, daß unsere Käufer auch damit zufrieden sind. Wir sind der Ansicht, daß eine gute Ware zu einem redlichen, vernünftigen Preise am Ende billiger ist als billiges Zeug. Wir verkaufen nur zu einem Preis, weil das Geld Ihres Nachbarn uns ebensoviele wert ist, als das Ihrige.

Einige schätzbare Sachen:

Der Sharpless Tubular Vahm Separator. Er läuft leicht und gibt bessere Zufriedenheit als irgend ein anderer. Wir garantieren dafür. Der Preis ist sehr mäßig.

Die McClary Ofen. Die beste Auswahl in der Stadt. Kaufen Sie keinen Ofen, ehe Sie bei uns vorgesprochen haben.

Die Ames Holden Co. Schuhe. Der nützlichste Arbeitsschuh, der vollendetste und der zierlichste, der in Humboldt verkauft wird. Die Auswahl in Schuhen ist besonders vollständig.

Das Ogilvie's Royal Household Mehl. Dieses Mehl wird durch die neue elektrische Prozedur hergestellt. Dieses Mehl gibt das beste Brot und mehr Laibe von einem Sad Mehl als irgend eine andere Sorte. Es ist das billigste und beste am Ende, auch wenn Sie einige Cents mehr dafür bezahlen als für eine billigere Qualität, denn es hält länger an.

Der Chase und Sanborn Kaffee. Wenn Sie diese Sorte noch nicht versucht haben dann haben Sie den schmackhaftesten Kaffee noch gar nicht kennen gelernt. Wir halten großen Vorrat von gemaltem Chase & Sanborn "Seal" brand in 1 Pf. luftdichten Blechbüchsen. Dieser „Brand“ ist ohne Zweifel einer der besten auf dem Markt. Versuchen Sie es einmal. Wir halten auch den ungemalten Chase & Sanborn Kaffee.

Kleider. Wir besitzen einen großen Vorrat von Kleidern. Der Vorrat ist eigentlich so groß, daß wir gewisse Kleidungsstücke zu reduzierten Preisen verkaufen. Wenn Sie einen Anzug kaufen wollen, so wird es sich für Sie bezahlen, unsere Auswahl zu besichtigen.

Dry Goods. Unser Winter Vorrat ist angekommen. Wir laden die Damen ein, sich unsere Auswahl anzusehen und wir sind überzeugt, daß wir sie befriedigen können.

Zum Schluß machen wir unseren Kunden, die baar bezahlen, bekannt, daß wir ihnen jetzt eine **Spezial-Offerte** machen die bis zum 1. Januar 1909 dauert. Wegen Mangel an Raum können wir die Einzelheiten dieser Offerte hier nicht auseinanderlegen. Aber fragen Sie unsere Geschäftsführer und sie werden Ihnen vollen Aufschluß geben. Wir wünschen, daß Sie alle sich diese Offerte zu Nutzen machen, ob sie nun frühere oder spätere Kunden sind. Wir versichern Ihnen allen eine höfliche Behandlung.

Ihr Geschäftshaus.

Great Northern Lumber Company Ltd.

J. Heidgerken, Mgr.

Humboldt, Sask.